



Jürgen Leide
Pädagogischer Leiter

Dresden, den 19. Januar 2018

Liebe Eltern und Freunde unserer Schule,

über zwei Veranstaltungen an unserer Schule, die demnächst stattfinden, möchte ich Sie informieren und dazu herzlich einladen.

1. Ergebnisse der Sinus-Studie „Jesuitenschulen – sharing the Vision“

Werden die pädagogische Vision der ignatianischen Schulen und die sie tragenden Werte im Schulalltag tatsächlich gelebt? Mit dieser Fragestellung hat das Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) eine Evaluationsstudie in Auftrag gegeben, die vom SINUS-Institut Heidelberg/Berlin durchgeführt wurde. Wir haben an dieser Studie teilgenommen, um ein differenziertes Bild davon zu erhalten, ob und inwieweit wir die Ziele und Prinzipien ignatianischer Pädagogik in der schulischen Alltagspraxis umsetzen.

Inzwischen liegen die Ergebnisse dieser Online-Erhebung vor, an der viele Eltern, Kollegen und Schüler/innen unserer Schule beteiligt waren. Pater Spermann SJ und Frau Gentner vom Zentrum für Ignatianische Pädagogik sowie Herr Köhler, Referent des ZIP, präsentieren sie am **Montag, dem 29.01.2018, um 19.30 Uhr in der Aula.**

Diese Studie zeichnet ein differenziertes Bild von der Qualität unserer Schule als Ort von Bildung und Erziehung aus dem Geist ignatianischer Pädagogik. Sie eröffnet einen Blick hinter unsere Alltagstätigkeit, für Gelungenes und Wachstumsrichtungen.

2. Elternkolleg

Viele Parteien versprechen vor Wahlen eine neue Bildungspolitik und werben mit einer neuen Bildungsoffensive. Dahinter zeigen sich allerdings oft nur vage Vorstellungen von der Realität an Schulen und eine sehr verengte Sicht auf Bildung und ihre Ziele. Die begründete Frage nach Bildungsgerechtigkeit hängt seit Jahrzehnten in der Dauerschleife fruchtloser Schulformdebatten. Dabei müsste die Frage doch lauten: Warum fühlen sich ganze Milieus und Schichten vom Bildungsangebot des herrschenden Schulsystems nicht angesprochen?

Beschworen werden die digitale Zukunft und der Bedarf gut qualifizierter Erwerbstätiger. Kaum reflektiert aber werden die Themen, dass junge Menschen längst mitten im digitalen Kulturwandel stehen und von den Erwachsenen dabei weitgehend allein gelassen werden sowie die pädagogischen Herausforderungen dieses Wandels. Die Bildungsdebatten haben meist diejenigen aus dem Blick verloren, um die es geht. Hier liegen Chancen und der Auftrag für Schulen in der Tradition des christlichen Humanismus, ihren Beitrag zur Bildungsdebatte, weitergehend aber auch zur Reform der Schulen zu leisten. Dazu braucht es eigene Bildungskonzepte, die sich aus der Reflektion des Menschenbildes ergeben.

Diese Themen stehen im Mittelpunkt des kommenden Elternkollegvortrages

**„Mehr als nur Arbeitnehmer für morgen
Zum Beitrag des christlichen Humanismus in der Bildungsdebatte“**

von P. Tobias Zimmermann SJ.

Der Vortrag findet am Donnerstag, dem 1.3.18, um 19.30 Uhr in der Aula der Schule statt.

Pater Zimmermann SJ ist Jesuit und Leiter des Berliner Canisius-Kollegs.

Dieser Abend ist auch Teil der Vortragsreihe „Baustelle Bildung“ der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen. Eine andere Veranstaltung innerhalb dieser Reihe findet am Donnerstag, dem 25.01.2018, um 19.30 Uhr im Haus der Kathedrale (Schloßstr. 24) zu dem Thema „Welche Bildung braucht das Land? Sachsens Spagat zwischen Mathe, Demokratie und Werten“ statt. Sehr gerne mache ich Sie auch auf diesen hochkarätig besetzten Diskussionsabend aufmerksam (siehe unter: <http://www.katholische-akademie-dresden.de/11-kathedralforum-dresden/731-welche-bildung-braucht-das-land>).

Von Herzen laden wir Sie zu den beiden Veranstaltungen in unserem Hause am 29.01. und 01.03.2018 ein und freuen uns auf sicherlich interessante und anregende Abende.

Mit herzlichen Grüßen


(Jürgen Leide, Pädagogischer Leiter)